



PLAN-HAI-32-2

I.
Herr Robert Kulzer
Vorsitzender des Bezirksausschusses 14
BA Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-989 28066
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
15.06.2018

**Antwort der LH München auf die demografische und verkehrliche
Entwicklung im 14. Stadtbezirk**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04306 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 14 – Berg am Laim
vom 28.11.2017

Sehr geehrter Herr Kulzer,
sehr geehrte Damen und Herren,

Grundlage des BA-Antrags war der Demografiebericht Teil2 für München, nach dem Berg-am-Laim ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum bis zum Jahr 2035 erfahren wird. Der Bezirksausschuss möchte nun wissen, wie die LH München auf die demografische und verkehrliche Entwicklung im Stadtbezirk reagieren wird.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilt hierzu Folgendes mit:

Der Stadtbezirk Berg am Laim hat ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum zu erwarten. Bis 2035 wird er voraussichtlich rund 14.000 neue Einwohnerinnen und Einwohner aufnehmen. Dies entspricht gegenüber heute einer Zunahme um 30,7 Prozent.

Das Einwohnerwachstum wird besonders die Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen betreffen. Bei den jüngeren Erwachsenen im Alter von 25 bis 34 Jahren, die bereits aktuell sehr stark vertreten sind, ist dagegen kaum Zuwachs zu erwarten. Die Alterung dieser Gruppe wie auch ein starker künftiger Zuzug der Elterngeneration wird jedoch bei den 35- bis 44-Jährigen bereits bis 2025 zu deutlichen Einwohnerzuwächsen führen. Bis 2035 werden dann auch höhere Altersgruppen deutlich anwachsen.

Der Anstieg in der Einwohnerdichte fällt dabei mit einer Erhöhung von rund 2.200 Einwohnerinnen und Einwohnern je Quadratkilometer mehr als doppelt so stark aus wie für ganz München.

Insgesamt wird sich Berg am Laim durch umfassende Baumaßnahmen, Geburtenüberschüsse und auch Wanderungsgewinne, die vor allem aus dem übrigen Stadtgebiet erfolgen, auf ein starkes Bevölkerungswachstum einstellen müssen. Wenngleich alle Altersgruppen wachsen werden, wird insbesondere der Zuwachs bei Kindern und Jugendlichen dabei eine Herausforderung darstellen.

Dieser erhebliche Zuwachs an Einwohnern wird natürlich auch eine Steigerung der durch die Bevölkerung zurückgelegten Wege nach sich ziehen. Ob und wie diese zukünftig bewältigt werden können, soll in einem neu aufgelegten Verkehrsentwicklungsplan (VEP) noch in diesem Jahr entschieden werden.

Die Grundlage einer flächen- und ressourcenschonenden urbanen Mobilität stellen ein leistungsstarker öffentlicher Verkehr sowie ein hoher Anteil an Nahmobilität (Fußgänger- und Radverkehr) dar, unterstützt durch eine Siedlungsentwicklung mit Betonung guter Erreichbarkeiten und hoher Nutzungsmischung. Die öffentliche Verkehrsinfrastruktur muss ertüchtigt und, wo möglich, ausgebaut werden. Sie ist das Rückgrat der urbanen Mobilität.

Ergänzend hierzu sind für den nicht verlagerbaren motorisierten Individual- und Wirtschaftsverkehr angesichts des Wachstums und der Luftschadstoffproblematik verstärkt neue Lösungen zu entwickeln: Innovative und immissionsfreie Antriebsformen (E-Mobilität, hochautomatisierte Fahrzeuge...), der Ausbau flächensparender Sharing-Angeboten und die Entwicklung kreativer Liefer- und Logistikkonzepte sind nur einige Beispiele für Konzepte, an denen die Landeshauptstadt München gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft arbeitet.

In städtischen Reallaboren werden die neu entwickelten Mobilitätsangebote gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern auf ihre Praktikabilität und Wirksamkeit getestet und kontinuierlich weiterentwickelt. Mit urbanen Leuchtturmprojekten wie City2Share oder Smarter2Gether sollen neue Lösungskonzepte in Modellquartieren beispielhaft implementiert und für andere Räume Münchens übertragbar gemacht werden. Sie sind neben vielen anderen Bausteinen wichtige Maßnahmen der Verkehrsentwicklungsplanung in München.

Auch in Berg-am-Laim werden Mobilitätskonzepte im Rahmen von Bebauungsplänen realisiert. So wird für den Bebauungsplan Nr. 2127 an der Truderinger Straße ein individuelles Mobilitätskonzept mit Flächenangeboten für das Fahrradparken, ein Angebot entleihbarer Lastenfahrräder, -pedelecs und / oder Fahrradanhänger und Carsharing Angebote ausgearbeitet und angeboten werden. Hierzu gehören ebenso ein barrierefreies (für alle zugängliches) Mobilitätsmanagement zur Information und Buchung. Dazu gehören Angebote an Fahrradverleihsystemen (z.B. MVG Rad Station), ein Reparaturraum für Fahrräder mit Werkzeug, eine Ablagestation für Paketzusteller, eine übertragbare MVV-Isarcard für die Hausgemeinschaft und/oder gleichwertige Angebote.

Die Investoren der sogenannten „Macherei“ an der Berg-am-Laim-Straße haben ebenfalls ihre Bereitschaft zu entsprechenden Mobilitätsangeboten erklärt. Denkbar sind solche Angebote ebenfalls im Bereich des Werksviertels. Im Zusammenhang mit den noch ausstehenden Baugenehmigungen werden Mobilitätskonzepte selbstverständlich diskutiert werden.

Die Ladeinfrastruktur für E-Mobilitätsangebote auf oder in bestehenden Gebäuden und auf öffentlichem Grund in Berg-am-Laim soll nach einer rechtlichen, technischen und organisatorischen Prüfung verdichtet werden. Hierzu hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

mit Schreiben vom 25.01.2018 zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04127 (Installation von E-Ladestationen usw.) bereits ausführlich Stellung genommen.

Bei der Erarbeitung des neuen Verkehrsentwicklungsplans werden die eben genannten Themen einen eigenen Schwerpunkt bilden und zur Erhaltung der Erreichbarkeit, der notwendigen Mobilität durch Nachfragesteuerung und Mobilitätsberatung in Form eines Neubürgerpaketes und für andere Personengruppen einen wichtigen Beitrag leisten.

Mit der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans gehen sicherlich verschiedene Öffentlichkeitsphasen einher, die dem Bezirksausschuss Berg-am-Laim die Möglichkeit einer intensiven Beteiligung und das Einbringen stadtteilspezifischer Anliegen einräumen werden.

Dem BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 04306 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 14 – Berg am Laim kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Der Antrag ist damit satzungsgemäß behandelt.

Das Direktorium hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



